

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Lukas und die soziale Frage	1
2. Fragestellung	1
3. Auslegungsmodelle	2
3.1 H.-J. Degenhardt	2
3.2 W. Schmithals	3
3.3 W. Stegemann	5
3.4 D. P. Seccombe	6
3.5 F. W. Horn	8
4. Aufgabenstellung und Arbeitsverfahren	9
 Kapitel 1: Arme und Reiche im Lk-Ev	13
1. Seligpreisungen und Weherufe (Lk 6,20–26)	13
1.1 Kontext, Aufbau und Quellen der Feldrede (Lk 6,20–49)	13
1.2 Aufbau, Quellen und Redaktion von Lk 6,20–26	15
1.3 Interpretation des Textes	17
1.3.1 Seligpreisungen (V. 20–23)	17
1.3.2 Weherufe (V. 24–26)	20
1.4 „Arme“ und „Reiche“ in den Seligpreisungen und den Weherufen	21
2. Das lukanische Bild der Armen und Reichen	23
2.1 Das lukanische Bild der Armen	23
2.2 Das lukanische Bild der Reichen	25
3. Die Umkehrung der Verhältnisse von Armen und Reichen	27
3.1 Lk 1,51–53	27
3.2 Lk 6,20–26	28
3.3 Lk 16,19–31	29
3.4 Vergleich mit äthHen 92,94–105	30
3.5 Ergebnis	31
4. Arme und Reiche in der lukanischen Gemeinde	32
4.1 Reiche und Wohlhabende in der lukanischen Gemeinde	32
4.2 Arme in der lukanischen Gemeinde	37
4.3 Fazit	38
5. Ergebnis	39
 Kapitel 2: Besitzverzicht im Lk-Ev	40
1. Besitzverzicht und Nachfolge	40
1.1 Die Berufung der ersten Jünger (Lk 5,1–11)	40
1.1.1 Kontext und Aufbau	40
1.1.2 Quellen und Redaktion	41
1.1.3 Interpretation des Textes	43
1.1.3.1 Die Lehrtätigkeit Jesu (V. 1–3)	43
1.1.3.2 Der wunderbare Fischfang (V. 4–7)	44

1.1.3.3 Die Berufung des Petrus und der Zebedäiden (V. 8–11)	44
1.1.4 Besitzverzicht des Petrus und der Zebedäiden.....	45
1.2 Die Berufung des Levi (Lk 5,27–32).....	47
1.2.1 Kontext und Aufbau	47
1.2.2 Quelle und Redaktionsarbeit des Lukas	47
1.2.3 Besitzverzicht des Levi	49
1.2.4 Besitzverzicht in den Berufungsgeschichten	51
1.3 Nachfolgebereitschaft (Lk 9,57–62).....	53
1.3.1 Kontext und Aufbau	53
1.3.2 Quellen und Redaktion.....	53
1.3.3 Interpretation des Textes	55
1.3.3.1 Der Spruch von der Heimatlosigkeit des Menschenohnes (V. 57f)	55
1.3.3.2 Der Spruch vom Totenbegraben (V. 59f)	56
1.3.3.3 Der Spruch vom Pflüger (V. 61f)	58
1.3.4 Ergebnis	59
1.4 Der Ernst der Nachfolge (Lk 14,25–35)	61
1.4.1 Kontext und Aufbau	61
1.4.2 Quellen und Redaktion.....	61
1.4.3 Interpretation des Textes	64
1.4.3.1 Einleitung (V. 25)	64
1.4.3.2 Zwei Logien von der Nachfolge (V. 26f)	64
1.4.3.3 Zwei Gleichnisse über die Selbstprüfung (V. 28–32)	65
1.4.3.4 Das Logion vom Besitzverzicht (V. 33)	66
Exkurs: Zur Bedeutung von ἀποτάσσομαι	68
1.4.3.5 Das Bildwort vom Salz (V. 34f).....	71
1.4.4 Die radikale Forderung der Nachfolge	72
1.5 Reichtum und Nachfolge (Lk 18,18–30).....	73
1.5.1 Kontext und Aufbau	73
1.5.2 Quelle und Redaktionsarbeit des Lukas	74
1.5.3 Die Aufforderung an den Reichen	78
1.5.4 Die Aufforderung an die Nachfolgewilligen	79
1.5.5 Ergebnis	80
1.6 Nachfolge und Selbstverleugnung (Lk 9,23–27)	82
1.6.1 Kontext und Aufbau	82
1.6.2 Quelle und Redaktion	82
1.6.3 Interpretation des Textes	83
1.6.4 Ergebnis	85
1.7 Besitzverzicht und Nachfolge der ersten Jünger	86
1.8 Aktuelle Bedeutung für die Leser zur Zeit des Lukas	88
2. Aussendungsreden	91
2.1 Die Aussendung der Zwölf (Lk 9,1–6)	91
2.1.1 Kontext und Aufbau	91
2.1.2 Quellen und Redaktion	91
2.1.3 Interpretation des Textes	93
2.1.3.1 Die Begabung und die Aussendung der Zwölf (V. 1f)	93
2.1.3.2 Die konkreten Weisungen Jesu (V. 3–5)	94
2.1.3.3 Die Ausführung des Befehls Jesu (V. 6)	95
2.1.4 Ergebnis	96
2.2 Die Aussendung der Zweihundertsiebzig (Lk 10,1–12)	97
2.2.1 Kontext und Aufbau	97
2.2.2 Quellen und Redaktion	98
2.2.3 Interpretation des Textes	100

2.2.3.1 Einleitung (V. 1)	100
2.2.3.2 Das Wort von der Ernte (V. 2)	101
2.2.3.3 Die Aussendung der Boten als Schafe mitten unter die Wölfe (V. 3)	102
2.2.3.4 Das Verbot der Ausrüstung und des Grusses auf dem Weg (V. 4).....	102
2.2.3.5 Die Anweisung für das Verhalten in einem Haus (V. 5–7).....	104
2.2.3.6 Die Anweisung für das Verhalten in einer Stadt (V. 8f).....	105
2.2.3.7 Die Anweisung für das Verhalten in einer ungläubigen Stadt (V. 10–12)	105
2.2.4 Ergebnis	106
2.3 Die Zurücknahme der strengen Ausrüstungsregeln (Lk 22,35–38).....	108
2.3.1 Kontext und Aufbau	108
2.3.2 Quelle und Redaktion	108
2.3.3 Interpretation des Textes	109
2.3.3.1 Die Anweisung Jesu über die Ausrüstung (V. 35f).....	109
2.3.3.2 Die Begründung für die Anweisung (V. 37)	111
2.3.3.3 Die Reaktion der Jünger und die Antwort Jesu (V. 38).....	111
2.3.4 Ergebnis	112
2.4 Radikalität der Ausrüstungsregeln	113
2.5 Aktuelle Bedeutung für die Leser zur Zeit des Lukas	116
3. Ergebnis.....	118
Kapitel 3: Almosengeben im Lk-Ev	120
1. Die rechte Einstellung zum Besitz (Lk 12,13–34)	120
1.1 Kontext und Aufbau	120
1.2 Quellen und Redaktion	122
1.3 Interpretation des Textes.....	125
1.3.1 Die Warnung vor der Bindung an den irdischen Besitz (V. 13–21)	125
1.3.1.1 Das Logion vom Erbstreit (V. 13f).....	125
1.3.1.2 Die Warnung vor der Habsucht (V. 15).....	126
1.3.1.3 Die Beispielerzählung vom törichten Reichen (V. 16–20).....	126
1.3.1.4 Die Anwendung (V. 21)	129
1.3.2 Die Aufforderung zur Sorglosigkeit und zum Almosengeben (V. 22–34)	130
1.3.2.1 Die Warnung vor den Sorgen um Nahrung und Kleidung (V. 22f).....	130
1.3.2.2 Das Beispiel der Raben (V. 24–26)	131
1.3.2.3 Das Beispiel der Lilien (V. 27f)	131
1.3.2.4 Die Aufforderung zur Bemühung um das Reich Gottes (V. 29–32).....	132
1.3.2.5 Die Aufforderung zum Almosengeben (V. 33f)	133
1.4 Habsucht und Freigiebigkeit.....	134
2. Die rechte Verwendung des Besitzes (Lk 16,1–31)	138
2.1 Kontext und Aufbau	138
2.2 Quellen und Redaktion	139
2.3 Interpretation des Textes.....	144
2.3.1 Das Gleichnis vom ungerechten Verwalter (V. 1–8)	144
2.3.1.1 Einleitung und Situationsangabe (V. 1f)	144
2.3.1.2 Selbstgespräch und Entscheidung des Verwalters (V. 3f)	145
2.3.1.3 Durchführung der Entscheidung (V. 5–7).....	146
2.3.1.4 Lob des Herrn für den Verwalter (V. 8a)	147
2.3.1.5 Der Spruch von den Söhnen des Lichtes und den Söhnen dieser Welt (V. 8b).....	148
2.3.2 Die Sprüche über den rechten Gebrauch des Besitzes (V. 9–13).....	149
2.3.2.1 Das Mahnwort zur rechten Verwendung des Vermögens (V. 9).....	150
2.3.2.2 Der Spruch von der Treue bzw. Untreue (V. 10–12)	152
2.3.2.3 Gottesdienst und Mammondienst (V. 13)	153

2.3.3 Die Zwischenverse (V. 14–18).....	154
2.3.3.1 Kritik Jesu an den Pharisäern (V. 14f)	154
2.3.3.2 Die Gültigkeit des Gesetzes (V. 16–18)	155
2.3.4 Die Geschichte vom Reichen und Lazarus (V. 19–31)	157
2.3.4.1 Situationsangabe (V. 19–21).....	157
2.3.4.2 Tod des Lazarus und des Reichen (V. 22f).....	158
2.3.4.3 Der erste Dialog zwischen dem Reichen und Abraham (V. 24–26)	159
2.3.4.4 Der zweite Dialog zwischen dem Reichen und Abraham (V. 27–31).....	160
2.4 Die lukanische Perspektive im 16. Kapitel.....	162
3. Die ethische Forderung der Standespredigt (Lk 3,10–14)	164
3.1 Kontext und Aufbau	164
3.2 Quelle und Redaktion	165
3.3 Interpretation des Textes.....	166
3.3.1 Die Forderung an die Volksmenge (V. 10f)	166
3.3.2 Die Forderung an die Zöllner und Soldaten (V. 12–14)	168
3.4 Ergebnis	170
4. Die Aufforderung zur Feindesliebe (Lk 6,27–38).....	171
4.1 Kontext und Aufbau	171
4.2 Quelle und Redaktion	171
4.3 Interpretation des Textes.....	174
4.3.1 Die Aufforderung zum Verzicht auf Widerstand (V. 29f)	174
4.3.2 Die Begründung für die Aufforderung mit Verheissung (V. 32–35)	175
4.3.3 Die Aufforderung zum Nicht-Richten und zum Geben (V. 37f).....	177
4.4 Feindesliebe und Almosengeben.....	178
5. Das Wort von der inneren und äusseren Reinheit (Lk 11,39–41)	180
5.1 Kontext und Aufbau	180
5.2 Quellen und Redaktion	180
5.3 Interpretation des Textes.....	183
5.4 Almosengeben als ethische Reinigung	186
6. Die Aufforderung zum Einladen der Armen (Lk 14,12–14)	188
6.1 Kontext und Aufbau	188
6.2 Quelle und Redaktion	189
6.3 Interpretation des Textes.....	191
6.4 Die Aufforderung zum Einladen der Armen und die Vergeltung	192
7. Die Umkehr des Oberzöllners Zachäus (Lk 19,1–10)	195
7.1 Kontext und Aufbau	195
7.2 Quelle und Redaktion	195
7.3 Interpretation des Textes.....	197
7.3.1 Einleitung (V. 1f)	197
7.3.2 Die Tat des Zachäus (V. 3f)	198
7.3.3 Die Begegnung zwischen Jesus und Zachäus (V. 5f)	199
7.3.4 Das Murren der Menschenmenge (V. 7).....	199
7.3.5 Das Bekenntnis des Zachäus (V. 8).....	199
7.3.6 Die Heilsankündigung Jesu (V. 9f)	201
7.4 Die Möglichkeit der Umkehr und der Rettung für die Reichen	201
8. Das Opfer der Witwe (Lk 21,1–4)	204
8.1 Kontext und Aufbau	204
8.2 Quelle und Redaktion	204
8.3 Interpretation des Textes.....	205
8.3.1 Die einleitende Szene (V. 1f)	205
8.3.2 Das Wort Jesu über die Opfergaben (V. 3f)	206
8.4 Das Lob der armen Witwe.....	206

9. Ergebnis.....	208
10. Besitzverzicht und Almosengeben: Unterschiede und Überschneidungen.....	210
Kapitel 4: Das Vermögensethos der Apostelgeschichte	216
1. Die Gütergemeinschaft der Urgemeinde.....	217
1.1 Das Leben der Gläubigen (Act 2,42–47)	217
1.1.1 Kontext und Aufbau	217
1.1.2 Quelle und Redaktion	218
1.1.3 Interpretation des Textes	220
1.1.3.1 Die vier Grundelemente des Gemeindelebens (V. 42)	220
1.1.3.2 Wunder und Zeichen der Apostel (V. 43).....	221
1.1.3.3 Die Gütergemeinschaft der Urgemeinde (V. 44f).....	222
1.1.3.4 Das religiöse Leben der Gläubigen (V. 46–47ab).....	223
1.1.3.5 Das Wachstum der Urgemeinde (V. 47c)	223
1.2 Die Gütergemeinschaft der Gläubigen (Act 4,32–37)	224
1.2.1 Kontext und Aufbau	224
1.2.2 Quelle und Redaktion	224
1.2.3 Interpretation des Textes	226
1.2.3.1 Die Einmütigkeit und Gütergemeinschaft der Gläubigen (V. 32).....	226
1.2.3.2 Das Auferstehungszeugnis der Apostel (V. 33).....	227
1.2.3.3 Verkauf und Verteilung des Besitzes (V. 34f)	227
1.2.3.4 Die Geschichte von Barnabas (V. 36f).....	228
1.3 Die Geschichte von Hananias und Saphira (Act 5,1–11)	230
1.3.1 Kontext und Aufbau	230
1.3.2 Quelle und Tradition	230
1.3.3 Interpretation des Textes	232
1.3.3.1 Straftod des Hananias (V. 1–6)	232
1.3.3.2 Straftod der Saphira (V. 7–11).....	234
Exkurs: Die Gütergemeinschaft in der Antike	237
1. Die Gütergemeinschaft in der griechisch-römischen Antike	237
2. Die Gütergemeinschaft bei den Essenern nach Philo und Josephus	238
3. Die Gütergemeinschaft in Qumran.....	239
1.4 Die Gütergemeinschaft der Urgemeinde in der Apostelgeschichte	242
2. Von der Gütergemeinschaft zur Freigebigkeit	244
2.1 Die Wahl der sieben Helfer (Act 6,1–7)	244
2.1.1 Kontext und Aufbau	244
2.1.2 Quelle und Redaktion	244
2.1.3 Interpretation des Textes	245
2.1.3.1 Das Problem der täglichen Versorgung (V. 1)	245
2.1.3.2 Ein Lösungsvorschlag (V. 2–4).....	246
2.1.3.3 Die Bestallung der Sieben (V. 5f)	246
2.1.3.4 Das Wachstum der Gemeinde (V. 7).....	246
2.1.4 Die Schwierigkeit mit der Gütergemeinschaft	247
2.2 Aussagen zur Freigebigkeit bzw. zur Kollekte in der Apostelgeschichte	249
2.2.1 Tabita und Kornelius als Vorbild der Frömmigkeit (Act 9,36–42; 10,1ff)	249
2.2.2 Die Kollekte Antiochias für Jerusalem (Act 11,27–30)	250
2.2.3 Die Kollekte des Paulus für sein Volk (Act 24,17)	250
2.3 Sonstige Aussagen zum Besitz in der Apostelgeschichte	252
3. Die Wohltätigkeitsparänese des Paulus in der Miletrede (Act 20,33–35)	254
3.1 Kontext und Aufbau der Miletrede.....	254
3.2 Quelle und Redaktion	255

3.3 Interpretation des Textes (V. 33–35).....	256
3.4 Der Gesichtspunkt des Lukas	259
4. Ergebnis.....	261
Ergebnisse der Untersuchung.....	262
1. Darstellung des Besitzverzichtes und Almosengebens bei Lukas.....	262
2. Die Aufforderung des Lukas an seine Leser	263
3. Schlussfolgerung	264
Literaturverzeichnis.....	265
Register	281